

Roman Malek

Das Tao des Himmels

*Die religiöse Tradition
Chinas*

Herder

Freiburg • Basel • Wien

Inhalt

Einleitung	9
Erster Teil	
<i>Grundlagen chinesischer Religiosität</i>	17
I. Zur chinesischen Mythologie	17
1. Quellen	17
2. Chronologie	18
3. Die chinesischen Urzeitmythen	21
Die Schöpfung der Welt - Die Erschaffung des Menschen - Sonnenmythen - Mondmythen - Trennung von Himmel und Erde - <i>Axis mundi</i> : Gonggong und Buzhon - Flutmythen	
4. Zusammenfassung	35
II. Philosophische (weltanschauliche) Grundlagen der chinesischen Religiosität	36
1. Das Universum	36
Himmel und Erde - Makro- und Mikrokosmos: eine Einheit	
2. Der Mensch	48
Der Mensch und seine Existenz - Der menschliche Geist (die „Seele“) - Menschliche Natur	
3. Ethik - Moral - Spiritualität	60
Pietät (<i>xiao</i>) - Maßstab und Vorbild - Menschlichkeit und Liebe - Tugend und Riten - Goldene Regel, Harmonie und Mitte - Allgemeine Menschenliebe - Erziehung, Vollkommenheit und Heil - Das Böse - Scham, Sünde und Erlösung - Ethik und Gebote des Daoismus	
4. Zusammenfassung	78

III.	Zur Geschichte der chinesischen Religiosität ...	81
1.	Die ältesten Formen der Religiosität bis zum Auftreten des Buddhismus.	81
2.	Die Verbreitung und Verwandlung des Buddhismus.	86
3.	Die Formierung und Entwicklung des Daoismus.	92
4.	Weitere Entwicklung	97
5.	„Fremdreligionen“.	103

Zweiter Teil

	<i>Glaube und Praxis.</i>	110
--	-------------------------------------	-----

I.	Gott und Götter - Geister und Dämonen	110
1.	<i>Shangdi</i> : Der oberste Herrscher im Himmel	112
2.	<i>Tian</i> : Der Himmel	112
3.	<i>Dao</i> : Der Weg	115
4.	Götter und Gottheiten.	117
	Erdgottheit (en): <i>Tudi</i> und <i>Houtu</i> - <i>Guanyin</i> - <i>Tianshang shengmu</i> : <i>Mazu</i> - <i>Guandi</i> : Heiliger Herr Guan - Donnergottheiten - Berggottheiten und heilige Berge	''
5.	Geister und Dämonen (<i>shen</i> und <i>gut</i>).	125
6.	Heilsgestalten.	127
II.	Ahnen und die Praxis der Ahnenverehrung	129
1.	Theorie.	129
2.	Praxis.	132
III.	Das Opferwesen.	137
IV	Geomantik (<i>fengshui</i>).	139
V.	Wahrsagerei und das <i>Yijing</i>	142
VI.	Medien, Exorzismen und Omina	147

VII. Kalender und Feste.....	151
VIII. Spezifische religiöse Praktiken des Daoismus...	157
1. Äußere und innere Alchemie.....	158
2. Geistige Physiologie.....	161
IX. Fasten und Meditation.....	164
1. Das Fasten im traditionellen China.....	164
2. Das Fasten im Daoismus.....	166
3. Abstinenz.....	167
4. Das Fasten des Herzens (<i>xin zhai</i>).....	168
5. Liturgisches Fasten - ein Beispiel: <i>Huanglu zhai</i>	173
X. Die „Institutionen“ der chinesischen Religiosität	176
1. Tempel.....	176
2. Mönchtum und Klöster.....	182
3. Priestertum.....	185
4. Laienreligiosität.....	186

Dritter Teil

<i>Glaube und Politik</i>	189
---------------------------------	-----

I. „Am Himmel gibt es keine zwei Sonnen“. Der traditionelle chinesische Staat und die Religion(en).....	189
1. Grundlage.....	189
2. Die Beurteilung der Religion(en).....	190
3. Die Besonderheiten des Verhältnisses zwischen Religion(en) und Staat in China...	194
II. Eine frappierende Kontinuität: Religion(en) und Religionspolitik in der Volksrepublik China	197
1. Die theoretischen Grundlagen.....	197
2. Die tatsächliche Durchführung der Religionspolitik.....	200

III. Auf der Suche nach der Transzendenz:	
„Religionsfieber“ im heutigen China	203
Schluß	208
Anhang	212
Literatur	218